



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Sitzungsnummer	UVE/010/2022
Datum	Dienstag, den 31.05.2022
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:00 Uhr
Sitzungsort	Plenarsaal des Neuen Rathauses (1. OG)

Anwesend:

vom Gremium

Dr. Barbara Greis	Ausschussvorsitzende	Bündnis 90/Die Grünen
Selina Demir	Stadtverordnete	SPD
Dr. Ulrike Göttlicher-Göbel	Stadtverordnete	SPD
Eva Struhalla	Stadtverordnete	SPD
Katja Groß	Stadtverordnete	CDU
Verena Schön	Stadtverordnete	CDU
Akop Voskanian	Stadtverordneter	CDU
Petra Strehlau	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Renate Pfeiffer-Scherf	Stadtverordnete	FW; i.V.f. FrkV Boch
Dr. Christoph Wehrenfennig	Stadtverordneter	FDP
Hans-Jürgen Schupp	Stadtverordneter	AfD

vom Magistrat

Norbert Kortlüke Stadtrat

von der Verwaltung

Wendelin Müller	Sportamt/Eigenbetrieb Wetzlarer Bäder
Sven Torben Tropp	Tiefbauamt
Manfred Schieche	Koordinationsbüro Mobilitätswende

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Schäfer, als Schriftführer
Frau John

außerdem waren anwesend

Stve. Volk, SPD-Fraktion
Herr Adler, Planungsbüro Fischer, Wetttenberg (zu TOP 4)

entschuldigt fehlte

FrkV Dubiel, Fraktion DIE LINKE

AV Dr. G r e i s eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 11 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder befürworteten einstimmig die nachstehende

Tagesordnung:

- 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 26.04.2022**
- 2 Neubau Freibad Domblick
Vorlage: 0432/22 - I/146**
- 3 Instandsetzung der Fuß- und Radfahrbrücke über
die Lahn in Naunheim, Festplatz zur Lahninsel
Vorlage: 0372/22 - I/144**
- 4 Bauleitplanung der Stadt Wetzlar, Stadtteil Hermannstein
Bebauungsplan Nr. 8 "Dillfeld" - 3. Änderung
Einleitungsbeschluss
Vorlage: 0385/22 - I/138**
- 5 Außerplanmäßige Ausgabe gem. § 100 Abs. 1 HGO
Rückerstattung von erhaltenen Corona-Billigkeitsleistungen
im ÖPNV an das Land Hessen für das Jahr 2020
Vorlage: 0415/22 - I/143**
- 6 Verschiedenes**

Zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 26.04.2022

Mitteilungen

Neubaugelbiet Westend (Bereich Nachbarschaftszentrum bis Bushaltestelle Alte Wache)

StR K o r t l ü k e bezog sich auf eine Anfrage des Stv. Voskanian aus einer der letzten Sitzungen zur Müllsituation an der Bushaltestelle „Alte Wache“ und verlas hierzu ein Schreiben des Stadtbetriebsamtes vom 10.05.2022, in dem die schnellstmögliche Müllbeseitigung zugesagt wurde. Er gehe davon aus, dass dies mittlerweile geschehen sei.

Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

Niederschrift vom 26.04.2022

Die Niederschrift wurde ohne Wortmeldungen einstimmig genehmigt.

Zu 2 Neubau Freibad Domblick Vorlage: 0432/22 - I/146

AV Dr. G r e i s ging kurz auf die Vorlage ein und verwies in diesem Zusammenhang auf die mannigfaltigen Informationsmöglichkeiten in der Vergangenheit (bspw. Sozialausschuss, Info-Veranstaltungen). Sie stellte heraus, dass die derzeitigen Planungen im Prozess seien und die Planer eine rege Beteiligung im Sinne von Anregungen und Änderungswünschen begrüßen würden. StR K o r t l ü k e ergänzte, dass immer wieder kleinere Änderungen in das Ursprungswerk aufgenommen worden seien.

Eigenbetriebsleiter M ü l l e r referierte sodann über den Stand der Umsetzung. Er zeigte ebenfalls auf, dass man sich derzeit im Stadium der Vorentwurfsplanung befinde, die einen fließenden Prozess darstelle und die Möglichkeit biete, Bürgerwünsche und -interessen zu integrieren. Ein großer Faktor im Planungsprozess stelle die Verlegung des Radweges R 7 an die Bebauung Karl-Kellner-Ring dar. Der Baustart insgesamt solle im Jahr 2023 erfolgen, die Eröffnung im Jahr 2024 stattfinden.

Das Bad solle den Charakter eines Naturerlebnisbades mit ökologisch physischer Wasseraufbereitung erhalten (ökologisch und energetisch attraktive Gestaltung); dies spiegele den derzeitigen Outdoor-Trend wider. Herr M ü l l e r verwies hierzu auf die abnehmenden Besucherzahlen der letzten Jahre und die hohen Gästezahlen beispielsweise am Dutenhofener See. Es gehe hier um eine Erweiterung der Angebotspalette neben der Bereitstellung eines Sportbades bzw. einer rein sportlichen Nutzung des Bades. Das Schul- und Leitungssportschwimmen solle weiterhin im Europabad stattfinden.

Die aktuellen Planungen gingen laut Herrn Müller von einem 25-Meter-Becken (derzeit 50 Meter) mit 4 Bahnen aus. Es erfolge somit eine Reduzierung der Wasserfläche zugunsten weitläufiger Frei- und Sandflächen. Mit angestellten Planrechnungen wurde eine mögliche Kapazität von 1.800 Besuchern pro Tag ermittelt, was die derzeitige Nachfrage bei Weitem übersteige.

Auf Rückfrage von Stv. Voskanián, wie bzw. welche Bürgerwünsche und -hinweise in die Planungen eingeflossen seien, gab Herr Müller an, dass sich alle Planungen noch im Entwicklungsstadium befänden. Er nannte Beispiele, wie die Verlegung des Sprungbereiches, die Begehbarkeit des Daches der Gastronomie, die Entscheidung bezüglich vier, fünf oder sechs Bahnen oder die Verlegungsmöglichkeiten des R 7. In diesem Zusammenhang erkundigte sich Stv. Dr. Wehrennig nach der Breite des zukünftigen Radweges, insbesondere wegen der Zertifizierungskriterien des ADFC. Herr Schieche antwortete, dass eine Mindestbreite von 3 Metern, besser 3,50 Meter, angestrebt werde; im Bereich des 2. Eingangs zum Bad eventuell noch breiter, um keine Kollisionen/Konflikte mit Besuchern herbeizuführen.

Stv. Dr. Göttlicher-Göbel interessierte sich weiterhin für eine mögliche Erwärmung der Becken, um so auch in den kühleren Monaten die Möglichkeit zur Badöffnung zu gewährleisten. Eigenbetriebsleiter Müller sagte eine Prüfung zu, verwies allerdings hier schon auf die anzustellende Kosten-Nutzen-Analyse und das Bestreben eher hin zu einem Null-Energie-Bad (energieeffizient und ökologisch).

Stv. Struhalla ging auf Folie 27 der Vorlage ein und fragte erstens nach dem in der Planung dargestellten (Holz-)Deck/Steg über die Lahn, zweitens nach einer möglichen Errichtung einer Beachbar und drittens nach der Zuwegung zum Karl-Kellner-Ring. Auf diese Fragestellungen antwortete Eigenbetriebsleiter Herr Müller, dass das Deck über die Lahn tatsächlich etwas kleiner ausgefallen sei als in den Ursprungsplanungen. Weiterhin sei ein Gastro-Gutachter beauftragt und anhand dessen Konzeptionen falle die Entscheidung für oder gegen eine Beachbar. Insgesamt solle eine hochwertige Gastronomie vor Ort installiert werden, die auch Radfahrer zum Verweilen animieren solle. Die Planung und Gestaltung des Weges zum Karl-Kellner-Ring sei derzeit in Bearbeitung und stelle laut Herrn Müller aufgrund der Bedeutung der Verbindung einen wichtigen Faktor dar.

Stv. Strehlau erkundigte sich nach den zu verwendenden Holzarten des Decks über die Lahn und bat um Vermeidung der Verwendung von Tropenholz, woraufhin Herr Müller auf den „Spagat“ zwischen Lebensdauer und ökologischen Aspekten einging und eine Prüfung zusagte.

Die Frage von Stv. Dr. Wehrennig, ob die Möglichkeit des Ablegens von Sportabzeichen weiterhin bestünde, bejahte Eigenbetriebsleiter Müller und zeigte auf, dass dies bis zum Rettungsschwimmer-Abzeichen weiterhin möglich sei. Die anschließende Nachfrage nach der Art des Betriebes (Stichwort chemische Reinigung) des Kleinkinderbereiches beantwortete Herr Müller dahingehend, dass derzeit eine Berechnung laufe und eine konventionelle Reinigung auch die Einführung von zwei Wasserkreisläufen zur Folge hätte, mit dessen Vor- und Nachteilen.

Stv. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l sprach die möglichen Probleme der Bildung von Algen und Mikroorganismen bei einer schnellen Erwärmung des Flachwasserbereiches an, woraufhin Herr M ü l l e r entgegnete, dass es hier diverse Abhilfemöglichkeiten gebe, wie z. B. turnusmäßige Frischwasserzufuhr oder Becken mit Fließwassercharakter und dass grundsätzlich eine wöchentliche Qualitätskontrolle des Wassers durch das Gesundheitsamt vorgenommen werde.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	11	Nein-Stimmen	0
Ja-Stimmen	7	Enthaltungen	4

**Zu 3 Instandsetzung der Fuß- und Radfahrbrücke über die Lahn in Naunheim, Festplatz zur Lahninsel
Vorlage: 0372/22 - I/144**

StR K o r t l ü k e ging kurz auf die Historie der Vorlage ein und bat im Namen des Magistrats um Zustimmung für Variante 3 (Bogenbrücke).

Stv. Dr. W e h r e n f e n n i g hatte Fragen zur Umgebungsplanung und erkundigte sich nach der Beschaffenheit des Fahrradweges in Richtung Gießen (sollte mindestens 3 Meter breit sein aufgrund Zertifizierungskriterien des ADFC) und der Positionierung der Glascontainer. Tiefbauamtsleiter T r o p p bestätigte, dass der Standort der Container mit der Stadtreinigung abgesprochen und als der angemessenste Platz bestimmt worden sei. Die Breite des Fahrradweges sei ausreichend und stünde einer Aufwertung im Zertifizierungsprozess nicht entgegen. Er ergänzte, dass der Wetzlarer Bereich des R 7 keine gravierenden Mängel aufweise, die eine Herabstufung begründen könnten. StR K o r t l ü k e sagte eine nochmalige diesbezügliche Überprüfung zu, verwies allerdings gleichzeitig auf die Ausführungen von Herrn Tropp.

Die Frage von Stv. S t r u h a l l a nach Fördermöglichkeiten bejahte Herr T r o p p dahingehend, dass die Förderung der Brücke als Fahrradbrücke (Voraussetzung) und die Förderung für die Umlegung des R 7 mit Barrierefreiheit gegeben sei. Die Umgestaltungen des Fest-/Parkplatzes seien nicht förderfähig.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	11	Nein-Stimmen	0
Ja-Stimmen	7	Enthaltungen	4

**Zu 4 Bauleitplanung der Stadt Wetzlar, Stadtteil Hermannstein
Bebauungsplan Nr. 8 "Dillfeld" - 3. Änderung
Einleitungsbeschluss
Vorlage: 0385/22 - I/138**

Stv. Dr. **W e h r e n f e n n i g** erkundigte sich nach dem zeitlichen Horizont der Umsetzung. Herr **A d l e r** vom Planungsbüro sagte, er gehe von einer relativ kurzfristigen Umsetzung aus, da es sich um unproblematische Maßnahmen zur gewerblichen Nutzung handele. Er rechne mit ca. 1,5 Jahren.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	11	Nein-Stimmen	0
Ja-Stimmen	11	Enthaltungen	0

**Zu 5 Außerplanmäßige Ausgabe gem. § 100 Abs. 1 HGO
Rückerstattung von erhaltenen Corona-Billigkeitsleistungen
im ÖPNV an das Land Hessen für das Jahr 2020
Vorlage: 0415/22 - I/143**

StR **K o r t l ü k e** berichtete, dass es sich hierbei um eine aufgrund Spitzabrechnung zurückzuzahlende Förderung des Landes Hessen im Rahmen der Corona-Förderungen für den ÖPNV handele.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	11	Nein-Stimmen	0
Ja-Stimmen	11	Enthaltungen	0

Zu 6 Verschiedenes

Trennung von Rad- und Fußverkehr

Stve. **P f e i f f e r - S c h e r f** verwies auf die unterschiedlichen Kräfteverhältnisse beim Zusammentreffen von Fußgängern, Fahrradfahrern und E-Bikern und fragte in diesem Zusammenhang an, ob es nicht eine Möglichkeit gebe, E-Bikes mit Kennzeichen zu versehen. StR **K o r t l ü k e** zeigte die Bemühungen im Radwegkonzept auf, Rad- und Fußverkehr möglichst zu trennen, was allerdings immer zu Lasten des Autoverkehrs gehe. Er verneinte die Möglichkeit der Kommune, Festlegungen zu treffen, wer für den Fahrradweg berechtigt sei.

Verabschiedung Stv. Dr. Wehrenfennig

Stv. Dr. **W e h r e n f e n n i g** kündigte an, mit Ablauf des heutigen Tages sein Mandat niederzulegen, da er zum 01.06.2022 eine Stelle bei der Stadt Wetzlar antrete. Er bedankte sich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen 6 Jahren.

AV Dr. **G r e i s** schloss die 10. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. **G r e i s**

S c h ä f e r